

EXTRABLATT

Schulraumentwicklung

Inhalt

Vorwort

Zusammenfassung Grundstrategien

Resultate Begleitgruppe

Öffentliche Mitwirkung

Entscheid Behörden

Ausblick

VORWORT

Geschätzte Schulinteressierte

Mit der 4. Ausgabe des EXTRABLATTs wird die Mitwirkungsphase im Projekt Schulraumentwicklung abgeschlossen. In der vorliegenden Ausgabe präsentieren wir Ihnen die Arbeit der Begleitgruppe sowie deren Empfehlung, welche Varianten in einer Machbarkeitsstudie detaillierter geprüft werden sollen. Ergänzend dazu finden Sie Erkenntnisse aus dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren. Gegen Ende dieser Publikation erfahren Sie, welche Schritte als nächstes eingeleitet werden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz besonders bei den Mitgliedern der Begleitgruppe. Sie haben in vier intensiven Sitzungen sehr dienliche Dokumente erarbeitet. Ausserdem haben sie dem Projektteam wertvolle Information zum Stimmungsbild in der Bevölkerung vermittelt.

Ihnen, liebe Schulinteressierte, danke ich für das anhaltende Interesse sowie die Teilnahme am Informationsanlass und die Beteiligung am freiwilligen Mitwirkungsverfahren. Wir werden Sie zum Abschluss des Schuljahres wieder mit einem Update versorgen.

Für die Kerngruppe

Fabienne Stähelin,

Schulratspräsidentin / Gemeinderätin

Aktuelle Ausgabe

Sie halten die aktuelle Ausgabe des «EXTRABLATTs Schulraumentwicklung» in den Händen. Dieser Bericht bildet den Abschluss des freiwilligen Mitwirkungsverfahrens.

Das Extrablatt erscheint je nach Informationsintensität 2 bis 4 Mal jährlich.

www.niederhelfenschwil.ch/extrablatt

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Niederhelfenschwil

Druck: Typotron, Auflage: 1 500 Ex.



SCHULLIEGENSCHAFTEN

Aktuell verfügt die Gemeinde Niederhelfenschwil über 6 Schulliegenschaften an 3 Standorten. Davon 3 Schulhäuser und 3 Kindergärten.

ZUSAMMENFASSUNG GRUNDSTRATEGIEN

Nachfolgende Abbildungen illustrieren die Grundstrategien A–D. Auf diesen basieren die Ausführungen in den nachfolgenden Kapiteln.

Strategie A – Dorfschulhäuser

- Kindergärten und 1.–6. Klassen in allen drei Dörfern
- Gebäudehüllensanierungen
- Gesamtanierung altes Schulhaus NHW
- Umstrukturierungen
- Neubau Kindergarten Zuckenriet



Die Strategie «Dorfschulhäuser» beabsichtigt den Erhalt der bestehenden Liegenschaften und die Beschulung aller Kinder im eigenen Dorf. Ausserdem beinhaltet die Strategie Sanierungsmassnahmen und Umstrukturierungen in allen bestehenden Schulgebäuden (■). Der akute Platzbedarf im Dorf Zuckenriet wird mit einem Kindergartenneubau (■) behoben.

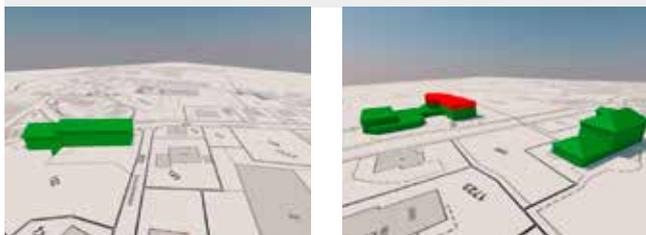
Legende

- Sanierung, Umstrukturierung
- Neubau
- Abbruch

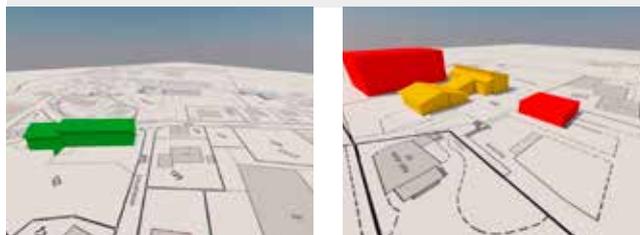
Strategie B – Stufenschulhäuser

- 3 Dorfkindergärten, 2 Primarschulhäuser
- Sanierungen, Umstrukturierungen
- Schulhaus An-/Neubauten
- Abbruch
- Alternativnutzung überzählige Schulliegenschaft

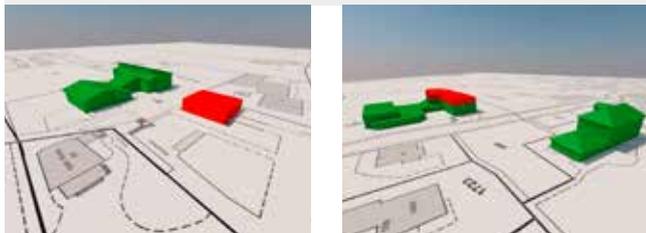
Variante 1



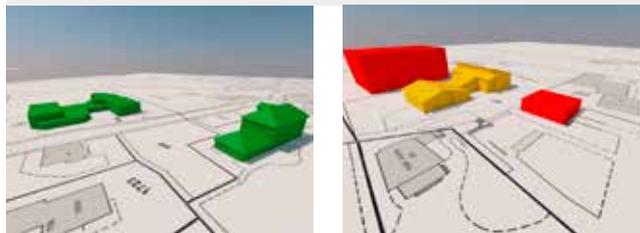
Variante 2



Variante 3



Variante 4



Die Strategie «Stufenschulhäuser» bildet die Idee ab, die Schülerinnen und Schüler der ganzen Gemeinde ab der 1. Klasse in zwei Stufenschulhäusern zusammenzufassen. Ein bestehender Schulstandort würde wegfallen. Je

nach Variante würden Sanierungen, Umstrukturierungen (■) und An- bzw. Neubauten (■) realisiert. Je nach Grösse der Investition in Zuckenriet würde das bestehende Schulhaus zurückgebaut (■).

Legende

- Sanierung, Umstrukturierung
- Neubau
- Abbruch

Strategie C – Zentralschulhaus

- 3 Dorfkindergärten, 1 Zentrumsschulhaus
- Sanierungen, Umstrukturierungen
- Schulhaus An-/Neubauten
- Abbruch
- Alternativnutzung überzählige Schulliegenschaften

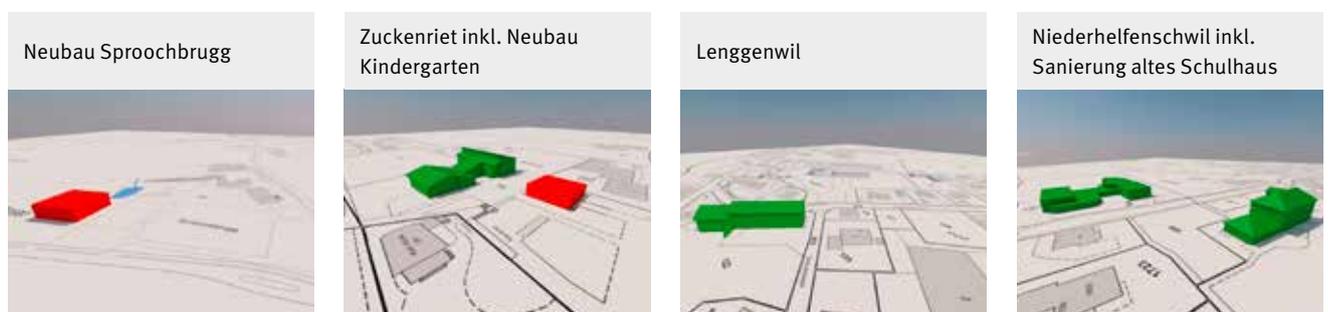


Die Strategie «Zentralschulhaus» stellt die Absicht dar, ab der 1. Klasse sämtliche Schülerinnen und Schüler der Gemeinde in einem Zentrumsschulhaus zu beschulen.

Mindestens zwei bestehende Schulstandorte würden wegfallen. Diese Strategie könnte nur mit einem grossen Schulhausneubau (■) realisiert werden.

Strategie D – Schulhaus Sproochbrugg

- 3 Dorfkindergärten, 1.–4. Klassen in allen drei Dörfern
- Gebäudehüllensanierungen
- Gesamtanierung altes Schulhaus NHW
- Umstrukturierungen
- Neubau Kindergarten Zuckenriet
- Neubau Schulhaus Sproochbrugg



Die Strategie «Schulhaus Sproochbrugg» beschreibt die Idee, neben dem Oberstufenzentrum Sproochbrugg ein zentrales Primarschulhaus (■) für sämtliche 5. und 6. Klassen der Gemeinde zu realisieren. Es entstünde neben der Sproochbrugg ein vierter Schulstandort für die

Primarschule, ausserdem müsste in Zuckenriet ein Kindergartenneubau (■) realisiert werden. Ebenso müssten die bestehenden Schulliegenschaften saniert und umstrukturiert (■) werden.

RESULTATE BEGLEITGRUPPE

Die folgenden Kapitel veranschaulichen die freiwilligen Arbeiten der Begleitgruppe im Projekt Schulaumentwicklung. Die Begleitgruppe setzte sich aus Vertreterinnen und Vertretern vielfältiger Anspruchsgruppen zusammen und umfasste über 30 Personen. Die Gruppe traf sich zu insgesamt vier Sitzungen.

1. Beurteilung vorliegender Strategien

Die Mitglieder der Begleitgruppe haben an ihrer zweiten Zusammenkunft Anfang November 2022 in einem Workshop die vier Grundstrategien A–D bewertet und beurteilt. Dabei wurden die Mitglieder in vier Gruppen eingeteilt und auf einen Rundgang geschickt. An vier Posten hielten die Anwesenden mit Unterstützung der Kerngruppenmitglieder Pro- und Contra-Argumente auf Flipcharts fest.



Abbildung 1: Workshop Begleitgruppe, Beurteilung Grundstrategien

Der Workshop brachte hervor, dass innerhalb der Begleitgruppe die Strategien A (Dorfschulhäuser) und D (Neubau Schulhaus 5./6. Klasse Sproochbrugg) am meisten Zuspruch finden. Erste Priorität hatte Strategie A, zweite Priorität Strategie D.

Die wichtigsten Argumente für und gegen die einzelnen Grundstrategien finden Sie nachfolgend.

Beurteilung Strategie A – Dorfschulhäuser

Für die Strategie A spricht der Wille, die Eigenständigkeit und Attraktivität der Dörfer zu bewahren sowie die Lebensdauer bestehender Liegenschaften zu verlängern. Weiter können die Kosten und der Landverbrauch so minimal gehalten werden.

Gegen die Strategie A spricht, dass diese nur auf den ersten Blick günstig scheint. Sanierungen und Umstrukturierungen müssten unter laufendem Schulbetrieb erfolgen oder mit Hilfe von weiteren Provisorien überbrückt werden. Auch wären die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten sehr begrenzt und neue Unterrichtskonzepte könnten nur beschränkt umgesetzt werden.

Beurteilung Strategie B (Stufenschulhäuser) und Strategie C (Zentralschulhaus)

Die beiden Strategien B (Stufenschulhäuser) und C (Zentralschulhaus) scheitern primär an den Argumenten, dass die Dörfer ohne Schulhaus einen massiven Standortnachteil erleiden und Schülertransporte als unökologisch und teuer erachtet werden. Die Strategien B und C erscheinen somit politisch kaum durchsetzbar.

Beurteilung Strategie D – Neubau Schulhaus 5./6. Klasse Sproochbrugg

Die Strategie D überzeugt durch die Aussicht, mit einem Schulhaus-Neubau zukunftsgerichtete Schulkonzepte und alternative Nutzungen zu ermöglichen. Ausserdem gestatten Neubauten ein etappenweises Bauen/Umbauen. Mit der zentralen Beschulung aller 5. und 6. Klässler der Gemeinde an einem Ort würden die bestehenden Schulhäuser platzmässig entlastet.

2. Sammeln aller Interessen

Die Begleitgruppe hat als weiteres Ergebnis eine Optionenliste erarbeitet. Diese fasst alle Bedürfnisse und Wünsche, die an die Kerngruppe herangetragen wurden, zusammen:

Anspruchsgruppe	Wunsch
Musikvereine; Gewerbeverein; DUWK	Turnhalle als / mit Mehrzweckraum
Brass Band Zuckenriet	Probelokal (Aula?), Musikzimmer für Eigenunterricht
Musikschule	Musikzimmer mit Tageslicht und WLAN, Aula konzertfähig
Bibliothek; Ludothek	zentr. / grossz. Räumlichkeiten mit Tageslicht, barrierefrei, PP, Lagerraum
Bevölkerung allg.	Freizeiteinrichtungen aussen (Sportplatz, Spielplatz, Pumptrack etc.)
Verein Dorfbühne LE	Jugendräume (Jungwacht LE, Jubla NZ)
Dorf- und Wasserkorporation ZR	Archivräume (DUWK; Musikvereine; Kapellgenossenschaft)
Naturschutz NHW-ZW	Pausenplätze, Umgebungsgestaltung, Neubau / Sanierung «2050»
Kapellgenossenschaft	Öff. WC, Parkplatzsituation ZR, Zentrale Heizung, ÖV Zuckenriet
Tagesstruktur	Mehr Raum für Mittagstisch, Räume für ältere SuS

Abbildung 2: Zusammengefasste Bedürfnisse, Anspruchsgruppen Gemeinde Niederhelfenschwil

Primär die Musikvereine machen einen Bedarf an einer Turn-/Mehrzweckhalle in Zuckenriet geltend. Diese soll primär der Schule zur Verfügung stehen, jedoch auch Platz für Musikproben und Musikunterricht bieten sowie für grössere Veranstaltungen genutzt werden können. Nutzungen, die der ganzen Bevölkerung zugutekommen, beispielsweise Bibliothek, Ludothek und Freizeiteinrichtungen, würden bei Neubauten mitberücksichtigt. Sollten Neubauten in Zuckenriet realisiert werden, müsste nach Ansicht der Kapellgenossenschaft die gesamte Umgebung in die Machbarkeitsstudie miteinbezogen werden. Die aktuell heiklen Postauto-Halteräume, die ungenügende Parkplatzsituation sowie das Fehlen einer öffentlichen Toilette könnten ausgemerzt werden.

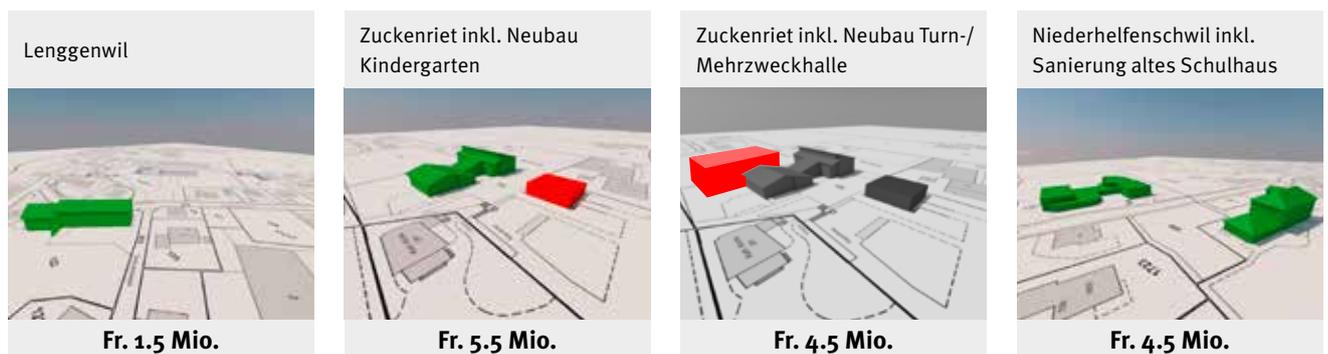
3. Entwicklung neuer Varianten

Da die Begleitgruppe die beiden Strategien B (Stufenschulhäuser) und C (Zentralschulhaus) als nicht mehrheitsfähig erachtet, hat sie in ihrer dritten und vierten Sitzung nur die beiden verbleibenden Strategien weiterverfolgt. Die Begleitgruppe hat an den letzten beiden Zusammenkünften folgende, neuen Varianten erarbeitet:

Neue Variante A2 – Dorfschulhäuser

Die Variante A2 beabsichtigt:

- Kindergärten und 1.–6. Klassen in allen drei Dörfern
- Gebäudehüllensanierungen
- Gesamtsanierung altes Schulhaus NHW
- Umstrukturierungen
- Neubau Kindergarten Zuckenriet
- Neubau Turn- / Mehrzweckhalle Zuckenriet



Ergänzend zur Grundstrategie A1 enthält die neue Variante A2 eine optionale Turn-/Mehrzweckhalle in Zuckenriet (Neubau). Kostenschätzung: Fr. 16 Mio.

Neue Variante A3 – Dorfschulhäuser

Die Variante A3 beabsichtigt:

- Kindergärten und 1.–6. Klassen in allen drei Dörfern
- Gebäudehüllensanierungen
- Gesamtsanierung altes Schulhaus NHW
- Umstrukturierungen
- Neubau Kindergarten Zuckenriet
- Neubau Schulhaus Zuckenriet
- Abbruch



Ergänzend zur Grundstrategie A1 beinhaltet die neue Variante A3 einen Schulhaus-Neubau in Zuckenriet, der Klassenzimmer für die Zuckenrieter Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse und eine mehrzweckfähige Aula umfasst. Die Aula ist primär auf die Schulbedürfnisse ausgelegt, kann aber auch für kleinere, externe Veranstaltungen genutzt werden. Räumlichkeiten für die Tagesstruktur sowie die Sonderpädagogik sind entweder im Schulhaus- oder Kindergartenneubau integriert. Kostenschätzung: Fr. 19.5 Mio.

Neue Variante A4 – Dorfschulhäuser

Die Variante A4 beabsichtigt:

- 3 Dorfkindergärten, 1.–4. Klasse in den Dörfern
- Gebäudehüllensanierungen
- Gesamtsanierung altes Schulhaus NHW
- Umstrukturierungen
- Neubau Kindergarten Zuckenriet
- Neubau Schulhaus Zuckenriet
- Neubau Turn-/Mehrzweckhalle Zuckenriet
- Abbruch



Ergänzend zur Grundstrategie A1 beinhaltet die neue Variante A4 einen Schulhaus-Neubau in Zuckenriet, der Klassenzimmer für die Zuckenrieter Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse sowie für die 5. und 6. Klassen der ganzen

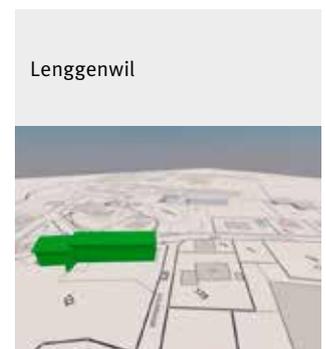
Gemeinde umfasst. Weiter ist eine optionale Turn-/Mehrzweckhalle (Neubau) vorgesehen. Kostenschätzung: Fr. 24 Mio.

Neue Variante D2 – Schulhaus Sproochbrugg

Die Variante D2 umfasst:

- 3 Dorfkindergärten, 1.–4. Klasse in Dörfern
- Gebäudehüllensanierungen
- Gesamtsanierung altes Schulhaus NHW
- Umstrukturierungen
- Neubau Kindergarten Zuckenriet
- Neubau Schulhaus Sproochbrugg
- Neubau Turn-/Mehrzweckhalle Sproochbrugg

Ergänzend zur Grundstrategie D1 enthält die neue Variante D2 zusätzlich eine Turn-/Mehrzweckhalle neben dem Areal der Sproochbrugg (Neubau). Kostenschätzung: Fr. 26 Mio.



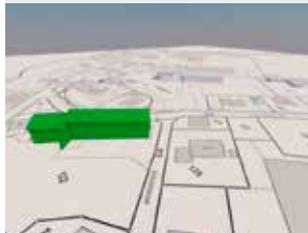
Übersicht neue Varianten

Untenstehende Abbildung fasst alle vorliegenden Varianten der verbleibenden Strategien A (Dorfschulhäuser) und D (Schulhaus Sproochbrugg) zusammen:

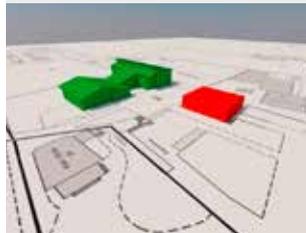
Varianten Mitwirkungsverfahren

A1 | Fr. 11.5 Mio.

Lenggenwil



Zuckenriet inkl. Neubau Kindergarten

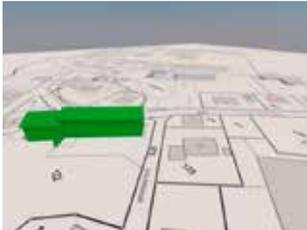


Niederhelfenschwil inkl. Sanierung altes Schulhaus

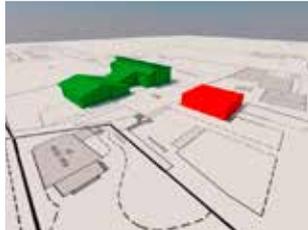


A2 | Fr. 16 Mio.

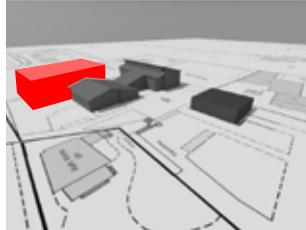
Lenggenwil



Zuckenriet inkl. Neubau Kindergarten



Zuckenriet inkl. Neubau Turn-/Mehrzweckhalle



Niederhelfenschwil inkl. Sanierung altes Schulhaus

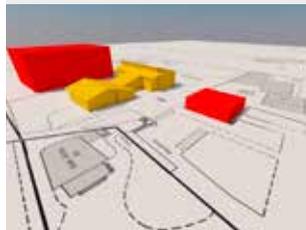


A3 | Fr. 19.5 Mio.

Lenggenwil



Zuckenriet inkl. Neubau Schulhaus + Kindergarten

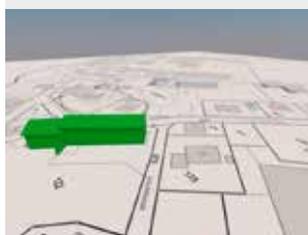


Niederhelfenschwil inkl. Sanierung altes Schulhaus



A4 | Fr. 24 Mio.

Lenggenwil



Zuckenriet inkl. Neubau Schulhaus + Kindergarten + Turn-/Mehrzweckhalle



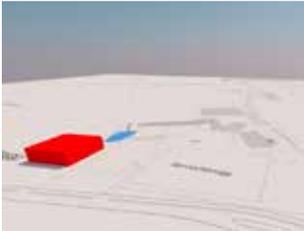
Niederhelfenschwil inkl. Sanierung altes Schulhaus



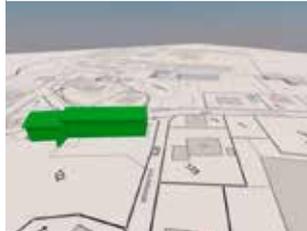
Varianten Mitwirkungsverfahren

D1 | Fr. 21.5 Mio.

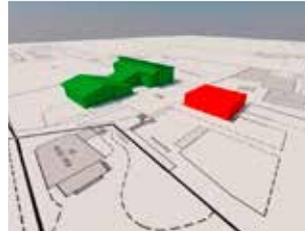
Neubau Schulhaus
Sproochbrugg



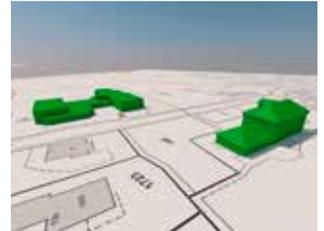
Lenggenwil



Zuckenriet inkl. Neubau
Kindergarten

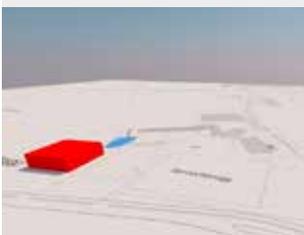


Niederhelfenschwil inkl.
Sanierung altes Schulhaus



D2 | Fr. 26 Mio.

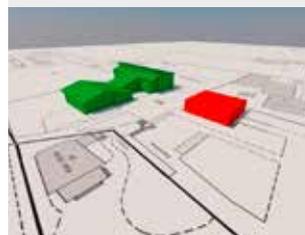
Neubau Schulhaus
Sproochbrugg +
Turn-/Mehrzweckhalle



Lenggenwil



Zuckenriet inkl. Neubau
Kindergarten



Niederhelfenschwil inkl.
Sanierung altes Schulhaus



Abbildung 3: Überblick Varianten Strategien A und D

Die Varianten spannen einen finanziellen Bogen von geschätzten Fr. 11.5 Mio. für die Grundstrategie A1 bis Fr. 26 Mio. für die erweiterte Sproochbrugg-Variante D2.

Legende

- Sanierung, Umstrukturierung
- Neubau
- Abbruch

4. Formulierung von Grundsätzen

Die Begleitgruppe war anlässlich ihrer vierten und letzten Sitzung nicht in der Lage, sich als Gremium auf einzelne Varianten zu einigen. Sie hat jedoch folgende, grundsätzliche Empfehlungen verabschiedet:

Die politische Gemeinde soll kein Land im Dorfzentrum veräussern.

Von der Schule allfällig nicht mehr benötigte Grundstücke bzw. Liegenschaften sollen als Entwicklungsreserve verwendet werden.

Bei der Abstimmung sollen die Bedürfnisse der Schule Priorität haben.

Die Wünsche von weiteren Anspruchsgruppen sollen optional oder separat zur Abstimmung gebracht werden.

Die Dorfschulhäuser sollen bestehen bleiben.

Alle Kinder vom kleinen Kindergarten bis zur 6. Klassen sollen im eigenen Dorf zur Schule gehen können.

Die Strategien B und C sollen nicht weiterverfolgt werden.

Dagegen sprechen explizit die dafür notwendigen teuren und unökologischen Schülertransporte.

Im Dorf Zuckenriet sind Neubauten notwendig.

Zuckenriet verzeichnet aktuell und mittelfristig das grösste Bevölkerungswachstum und soll erweiterbare Neubauten erhalten.

Es sollen mehrere Varianten in einer Machbarkeitsstudie abgeklärt werden.

Die Bevölkerung soll auch bezüglich des Kostenrahmens eine Auswahl erhalten.

Einzelne Exponenten der Begleitgruppe haben sich an der Informationsveranstaltung vom 23. Februar 2023 öffentlich zu einzelnen Varianten geäußert und eine dezidierte Meinung vertreten (siehe nachfolgende Kapitel).

ÖFFENTLICHE MITWIRKUNG

Über 70 sehr interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger liessen sich anlässlich der Informationsveranstaltung vom 23. Februar 2023 aus erster Hand über den Projektstand informieren.



Abbildung 4: Podiumsgespräch mit Vertretern der drei Dörfer

Am Podiumsgespräch traten die Vertreter der drei Dörfer, gleichzeitig Mitglieder der Begleitgruppe, für ihre persönliche Meinung ein und beschrieben die Stimmungsbilder aus den einzelnen Dörfern. Es wurde klar, dass keines der drei Dörfer der Gemeinde Niederhelfenschwil seine Dorfschule verlieren will und sämtliche Primarschülerinnen und -Schüler (auch 5. und 6. Klassen) im eigenen Dorf zur Schule gehen sollen.

Vor-Ort-Mitwirkung

Im Rahmen der Vor-Ort-Mitwirkung hatten die interessierten Anwesenden die Möglichkeit, mittels Klebepunkten ihre Zustimmung zu den einzelnen Varianten zum Ausdruck zu bringen.



Abbildung 5: Vor-Ort-Mitwirkung, Infoveranstaltung vom 23.02.2023

Die Varianten A1 bis A4 sowie D1 und D2 waren auf Flipcharts dokumentiert. Darauf konnten die Anwesenden ihre je drei grünen, gelben und roten Klebepunkte platzieren.



Abbildung 6: Varianten Mitwirkungsverfahren

Legende

- Stimme vollkommen zu
- Kann ich mir vorstellen, ist aber nicht mein Favorit
- Kommt für mich nicht in Frage

Dabei wurde die Variante A3 von den Anwesenden klar favorisiert. Die Kinder würden vom kleinen Kindergarten bis zur 6. Klasse in den drei Dörfern beschult. Neu gebaut würde im Dorf Zuckenriet. Zusätzlich zum neuen Kindergarten, oder kombiniert damit, bekäme Zuckenriet ein Schulhaus inkl. mehrzweckfähiger Aula. Kostenpunkt: 19,5 Millionen Franken (ohne Turn-/Mehrzweckhalle).

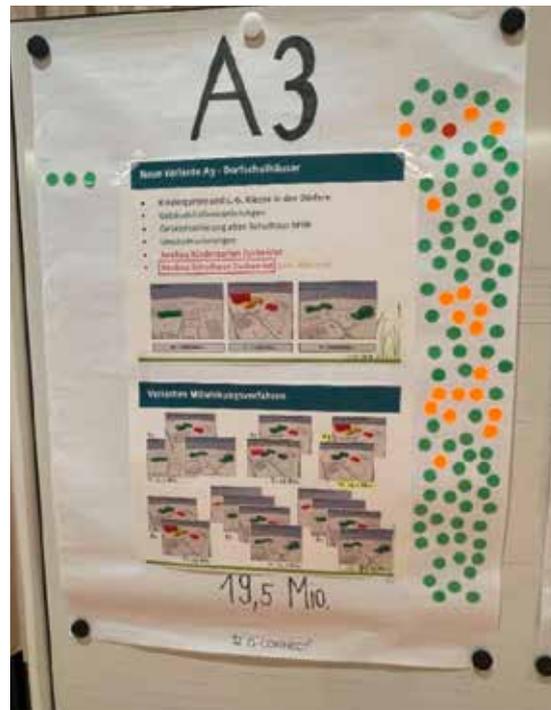


Abbildung 7: Favorisierte Variante A3

Die beiden Varianten der Strategie D, welche einen Schulhaus-Neubau für die 5. und 6. Klässler der ganzen Gemeinde in der Sproochbrugg vorsehen – ohne Turn-/Mehrzweckhalle für 21,5 Millionen Franken, mit Turnhalle für 26 Millionen Franken – erhielten an der Vor-Ort-Mitwirkung kaum Zuspruch.

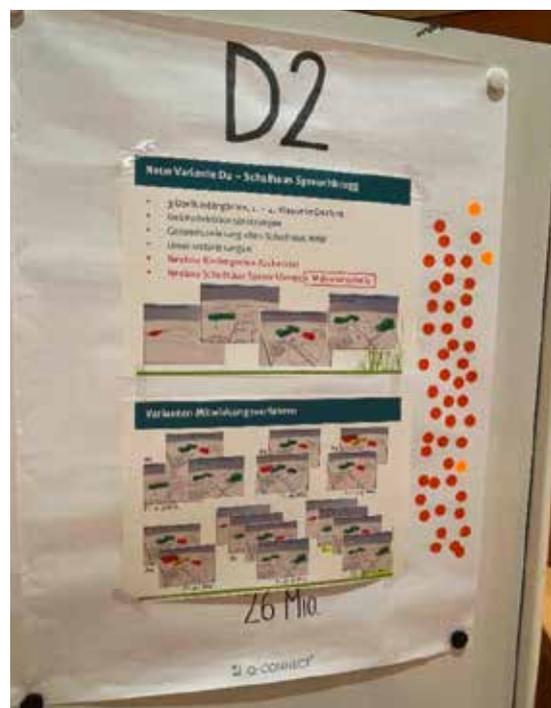
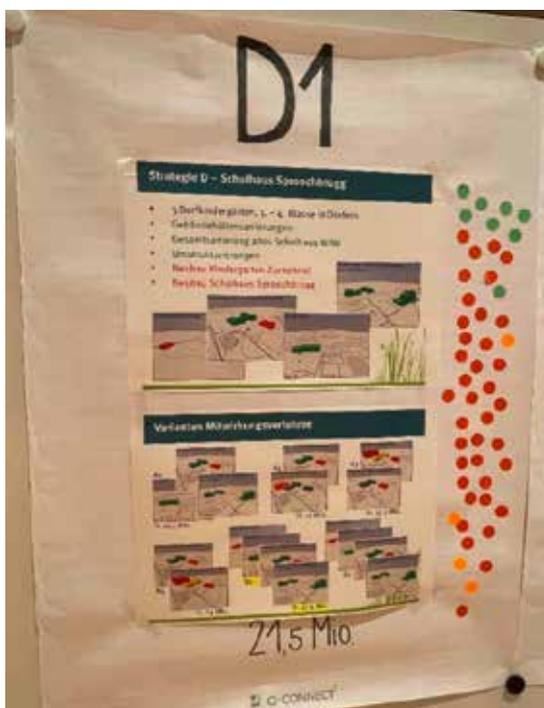


Abbildung 8: Wenig Zuspruch für die Sproochbrugg-Varianten D1 und D2

Gründe für die ablehnende Haltung gegenüber den Varianten D1 und D2 waren der Wille, alle Primarschulkinder in den Dörfern zu beschulen sowie die hohen Betriebskosten eines vierten Schulstandorts.

E-Mitwirkung

Nebst der Vor-Ort-Mitwirkung hatte die gesamte Bevölkerung die Gelegenheit, die Varianten zu den Strategien A (Dorfschulhäuser) und D (Neubau Sproochbrugg) bis zum 23. März 2023 online, unter www.mitwirken-niederhelfenschwil.ch, zu beurteilen.

Im Informationsbereich der Mitwirkungsplattform waren umfangreiche Dokumentationen zur Meinungsbildung verfügbar.

Schritt 1: Informieren

Sämtliche Schullegenschaften der Gemeinde Niederhelfenschwil sind sanierungsbedürftig. Es mangelt zudem an Schulräumen. Das Projekt Schulraumentwicklung ist deshalb notwendig - gestalten und wirken Sie mit!

→ JETZT INFORMIEREN

- Ausgangslage**
Erhalten Sie hier Informationen zum Sanierungsbedarf der Schullegenschaften, Zahlen und Fakten zur Entwicklung der Schülerzahlen sowie Hinweise zu Anforderungen einer modernen Schule. Sie finden, ausserdem, Angaben zur Projektorganisation.
- Lösungsstrategien**
Finden Sie hier Informationen zum konkreten Raumbedarf (Schul-Vergleich) an den drei Schulstandorten. Die vier Strategien A bis D (ohne Kostenschätzungen) zeigen verschiedene Möglichkeiten zur Lösung auf. Wichtig: Die Kindergärten verbleiben bei sämtlichen Strategien und Varianten in den drei Dörfern.
- Kostenschätzungen**
Sie finden hier eine erste Kostentabelle der gezeigten Varianten. Der Finanzbedarf deckt nur die Bestärkung der Schule ab. Wünsche von Vereinen, privaten Organisationen oder anderweitigen Anspruchsgruppen sind noch nicht einkalkuliert. Diese Zahlen werden in der Machbarkeitsstudie berechnet.

Abbildung 9: Informationsbereich Mitwirkungsplattform

Im Mitwirkungsbereich konnte die Bevölkerung ihre Meinung mittels Zustimmungsmessung oder über die Erfassung eines Kommentars kundtun.

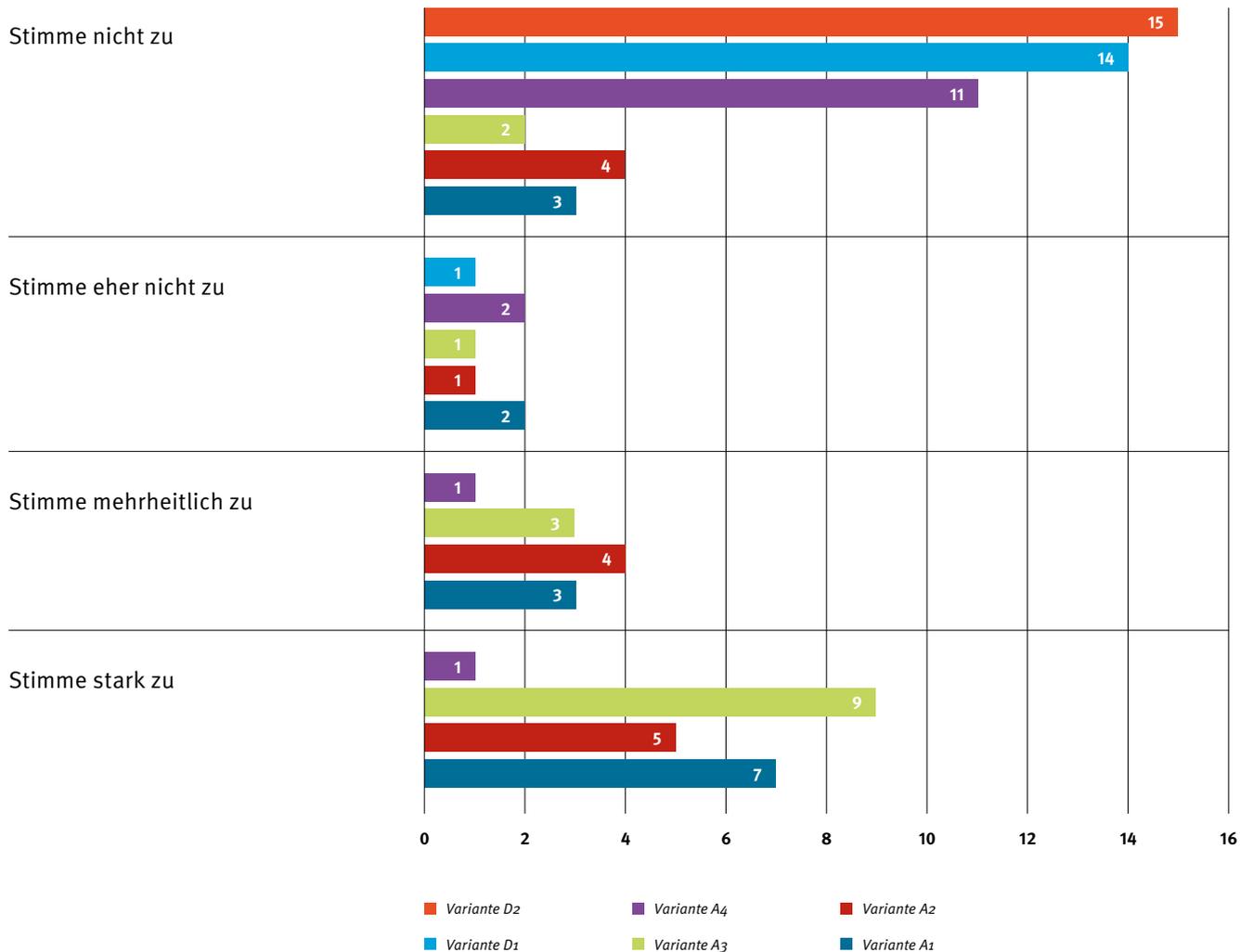
Schritt 2: Rückmeldung erfassen

Wählen Sie einen Inhaltsbereich aus und erfassen Sie Ihre Rückmeldungen.

- Zustimmungsmessung**
Nutzen Sie hier die Möglichkeit, Ihre Zustimmung zu den einzelnen Varianten zu erfassen.
- Kommentar abgeben**
Erfassen Sie hier Ihre schriftliche Stellungnahme.

Abbildung 10: Mitwirkungsbereich Mitwirkungsplattform

Anzahl von Antworten



Die Ergebnisse der Mitwirkungsplattform wichen etwas von denjenigen der Vor-Ort-Mitwirkung ab:

- Bei der Zustimmungsmessung schwang zwar ebenfalls die Variante A3 oben aus, jedoch fand auch die Grundstrategie A1 viel Zustimmung.
- Im Unterscheid zur Vor-Ort-Mitwirkung bekam auch die Variante A2 Zuspruch, dem Wunsch nach einer weiteren Turn-/Mehrzweckhalle in der Gemeinde wird so Ausdruck verliehen.
- Keinen Rückhalt fanden die Varianten D1 und D2. Der Primarschulstandort Sproochbrugg hat keine Unterstützung.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Bevölkerung die Grundausrichtung der Dorfschulhäuser stützt und eine Weiterverfolgung der entsprechenden Varianten befürwortet.

ENTSCHEID BEHÖRDEN

Die Kerngruppe hat anlässlich ihrer Projektsitzung vom 24. März 2023 die Resultate der Begleitgruppe, der Vor-Ort-Mitwirkung und der Mitwirkungsplattform zusammengetragen und ausgewertet.

Im Anschluss wurden die Resultate von der Schulpräsidentin, in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepräsidenten, für die Behörden, d.h. Schulrat und Gemeinderat, aufbereitet und diesen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Gemeinderat, als finale Beschlussbehörde, hat folgende Varianten zur Abklärung in die Machbarkeitsstudie verabschiedet:

Variante A2 – Dorfschulhäuser

- Kindergärten und 1.–6. Klassen in allen drei Dörfern
- Gebäudehüllensanierungen
- Gesamtsanierung altes Schulhaus NHW
- Umstrukturierungen
- Neubau Kindergarten Zuckenriet
- Neubau Turn- / Mehrzweckhalle Zuckenriet



Die Variante A2 basiert auf dem Grundgedanken, alle bestehenden Schulhäuser zu sanieren bzw. zu erhalten. Ergänzend zur Grundstrategie A1 enthält die Variante A2 eine optionale Turn-/Mehrzweckhalle in Zuckenriet (Neubau). Kostenschätzung: Fr. 16 Mio.

Variante A3 – Dorfschulhäuser

- Kindergärten und 1.–6. Klassen in allen drei Dörfern
- Gebäudehüllensanierungen
- Gesamtanierung altes Schulhaus Niederhelfenschwil
- Umstrukturierungen
- Neubau Kindergarten Zuckenriet
- Neubau Schulhaus Zuckenriet
- Abbruch



Die Variante A3 bildet die Grundidee ab, den Platzmangel in Zuckenriet mit einem zusätzlichen Schulhaus-Neubau zu beheben. Dieser enthält auch eine mehrzweckfähige Aula, die vorwiegend auf die Schulbedürfnisse zugeschnitten ist. Als Konsequenz würde die bestehende Infrastruktur in Zuckenriet abgebrochen. Kostenschätzung: Fr. 19.5 Mio.

Gemeinderat und Schulrat sind somit übereingekommen:

- dass dem Wunsch der Bevölkerung nach einer Beschulung ihrer Kinder im eigenen Dorf Folge geleistet werden muss.
- dass Neubauten im Dorf Zuckenriet am meisten Sinn ergeben.
- dass die Variante A2 die Absicht der Behörden abbildet, die Option Turn-/Mehrzweckhalle in Zuckenriet abklären zu lassen.
- dass die Variante A3 eine sinnvolle und vernünftige Kombination aller Ansprüche darstellt.

Weiteres Vorgehen

Mit der Beschlussfassung der Behörden ist die Mitwirkungsphase abgeschlossen. Die Projektgruppe unter der Leitung von Schulpräsidentin Fabienne Stähelin bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden.

Der Gemeinderat hat mit seinem Beschluss vom 04.04.2023 die Machbarkeitsstudie bei der Trunz Wirth Baumanagement AG beauftragt, die Arbeiten hierzu haben bereits begonnen. Die Studie soll klären, welche Flächen und Volumen auf einer Parzelle baurechtlich und wirtschaftlich realisiert werden können. Pläne und Visualisierungen werden durch aktuelle Marktdaten, Bewertungen und Kennzahlen ergänzt. Die erhobenen Daten und Kostenanalysen sind wichtige Entscheidungsgrundlagen, ob und wie die vorgesehenen Varianten umgesetzt werden können. Die Ergebnisse der Studie werden im Herbst 2023 erwartet.

Der weitere Ausblick im Projekt präsentiert sich wie folgt:



Abbildung 11: Ausblick Projektphasen Schulraumentwicklung

Im besten Fall, wenn also sämtliche Projektschritte, welche die Gemeinde als öffentliche Auftraggeberin einhalten muss, ohne grössere Verzögerung ablaufen, kann im Jahr 2026 mit den ersten Bauarbeiten gestartet werden.

Bis dahin ist es noch ein langer Weg – vor den Sommerferien werden Sie über das Mitteilungsblatt mit einem Bericht zum Projektfortschritt versorgt.

AUSBLICK

April bis Oktober 2023

Erarbeitung Machbarkeitsstudie

Juni 2023

Projektupdate im Mitteilungsblatt

Herbst 2023

Resultate Machbarkeitsstudie

Budgetierung Planungskredit

